

Inhalt

Geleitwort.....	9
Einführung	11
Kapitel I: Von den Anfängen bis zum Ende der Salierzeit (1125)	15
1. Das Bistum Speyer – historisch und geographisch betrachtet	15
2. Das geschichtliche Umfeld	18
3. Erste Christen in Speyer und am Mittelrhein.....	21
4. Die Entstehung des Bistums.....	24
Noviomagus und Civitas Nemetum: römische Anfänge.24 – Zentrum früher Kirchenorganisation.24 – Frühmittelalterlicher Bischofssitz.26	
5. Sendboten des Glaubens	28
Hl. Pirmin.28 – Hl. Disibod.30 – Hl. Philipp von Zell.31 – Hl. Ingobertus.31 – Hl. Theodard.31	
6. Die Speyerer Bischöfe im Frühmittelalter.....	31
7. Die Speyerer Bischöfe der ottonischen Zeit.....	33
8. Weltliche und geistliche Herrschaft	34
Ausbildung des Hochstifts.35 – Konsolidierung des Bistums.36	
9. Bistum und Stadt Speyer in salischer Zeit.....	37
Die Dynastie der Salier.37 – Speyer wird salisches „Hausbistum“.38 – Konrad II., Förderer von Bistum und Stadt Speyer.38 – Das prägende Ereignis: Der Bau des salischen Domes.39 – Der Investiturstreit.41 – Der Dom als Repräsentant kaiserlichen Machtanspruchs.43 – „Sancta Spira“.44 – Heinrich IV. und Heinrich V. – ihr Verhältnis zu Speyer.45	
10. Die Klöster (bis 1125).....	48
St. German in Speyer.48 – Weißenburg im Elsass.49 – Klingenmünster.50 – Hornbach.53 – Das St. Fabianstift.54 – Das Stift Philipp zu Zell.54 – Disibodenberg.55 – Limburg an der Haardt.56 – Remigiusberg.57	
Literatur.....	58
Kapitel II: Von der Stauferzeit bis zum Beginn des 16. Jahrhunderts.....	61
1. Bistum und Stadt Speyer in staufischer Zeit.....	61
Konrad von Scharfenberg.61 – Bernger von Entringen.63 – Konrad von Tann.64 – Konrad von Eberstein.64 – Heinrich, Graf von Leiningen.65	
2. Speyer auf dem Weg von der Bischofs- zur Reichsstadt	67
Konflikte zwischen Bischof und Stadt im 14. und 15. Jahrhundert.68	

3. Die Residenzen der Speyerer Bischöfe	69
4. Reformorden und Reformklöster.....	71
Benediktiner.71 – Zisterzienser (Otterberg. Eußerthal. Wörschweiler. Maulbronn und Herrenalb).73 – Zisterzienserinnen.76 – Reuerinnen.79 – Klarissen.80 – Augustinerchorherren und Kanonikerstifte.80 – Prämonstratenser.80	
5. Neue Wege in der Nachfolge Christi.....	81
Karmeliten.81 – Augustinereremiten.81 – Wilhelmiten.82 – Geistliche Ritterorden.82	
6. Die Speyerer Bischöfe und das Domkapitel im späten Mittelalter	82
7. Die Speyerer Bischöfe in den politischen Auseinandersetzungen des Spätmittelalters	83
Emich von Leiningen.84 – Berthold von Bucheck.85 – Walram von Veldenz.85 – Gerhard von Erenberg.86 – Lamprecht von Brunn.87 – Adolf von Nassau und Nikolaus von Wiesbaden im Kampf um den Speyerer Bischofsstuhl.88 – Raban von Helmstatt.88 – Reinhard von Helmstatt.89 – Siegfried von Venningen.89 – Johannes Nix von Hoheneck.90 – Matthias von Rammung.90 – Ludwig von Helmstatt.91	
8. Entwicklung der Seelsorge	92
Ausbildung des Pfarrnetzes.92 – Archidiakonate und Landdekanate.93 – Entstehung einer Diözesankurie.94	
9. Frömmigkeit und Wallfahrt	95
Das Gnadenbild im Speyerer Dom.95 – Bernhard von Clairvaux in Speyer.95 – Wallfahrt zum Dom.97 – Marienverehrung im späten Mittelalter.97 – Diözesanheilige (Hl. Hildegard von Bingen. Sel. Bernhard, Markgraf von Baden).100 – Der religiöse und sozial-karitative Stiftungs- gedanke.100	
10. Romanik und Gotik.....	101
11. Bemühungen zur Klerusreform im 15. Jahrhundert	105
Literatur.....	106
 Kapitel III: Von der Reformationszeit bis zum Ende des alten Bistums	109
1. Das Bistum Speyer am Beginn der Neuzeit	109
2. Die Einführung der Reformation in der Pfalz	110
Kurpfalz.111 – Pfalz-Zweibrücken.111 – Gräfliche Häuser.112 – Die Reichsstadt Speyer.112 – Das Reichskammergericht in Speyer.116	
3. Katholische Reform	117
4. Die Jesuiten und Kapuziner als Helfer in der Priesterbildung und der Seelsorge.....	119
Das Wirken der Jesuiten.119 – Das Wirken der Kapuziner.125	

5. Das Bistum Speyer im 17. Jahrhundert	127
Gegenreformation.128 – Der pfälzische Erbfolgekrieg.128 –	
Der Frieden von Rijswijk.129 – Die Religionspolitik Johann	
Wilhelms.130 – Die Visitationen von 1683 und 1701.131	
6. Das Bistum Speyer im 18. Jahrhundert	131
Heinrich Hartard von Rollingen.131 – Damian Hugo von Schönborn.132 –	
Franz Christoph von Hutten.135 – Damian August von Limburg-	
Stirum.137 – Philipp Franz Wilderich von Walderdorff.139	
7. Residenzen der Speyerer Bischöfe	140
8. Das religiös-kirchliche Leben im Zeichen des Tridentinums	142
9. Renaissance, Barock, Rokoko	143
10. Die Auflösung des alten Bistums Speyer	145
Literatur	150

Kapitel IV: Von der Neugründung des Bistums

bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs	153
1. Das napoleonische Bistum Mainz	153
2. Die Neugründung des Bistums Speyer	157
3. Die ersten Bischöfe des neuen Bistums	160
4. Auseinandersetzung mit dem bayerischen Staatskirchentum	165
5. Der Speyerer Seminarstreit	168
6. Die pastorale Neuordnung des Bistums	171
7. Das sozial-karitative Wirken	172
8. Die Laien als Mitgestalter der Kirche	175
9. Die baulichen Veränderungen am Speyerer Dom	176
10. Kirchenbauten des 19. und des frühen 20. Jahrhunderts	178
11. Vom Ersten zum Zweiten Weltkrieg	179
12. Unter nationalsozialistischer Herrschaft	183
Wachsende Bedrohung.183 – Weltpriester und Ordensleute als	
Opfer des NS-Regimes.187 – Joseph Wendel als Koadjutor Bischof	
Sebastians.191 – Der Diözesan-Caritasverband im NS-Staat.193 –	
Katholische Jugend im Konflikt mit dem nationalsozialistischen	
Regime.195 – Kriegsbilanz.201	
Literatur	203

Kapitel V: Von der Nachkriegszeit bis in die Gegenwart.....	207
1. Nachkriegszeit unter Bischof Wendel	207
Linderung der Nachkriegsnot.207 – Kirchliche Maßnahmen zur Beseitigung der Wohnungsnot.208 – Wiederaufbau kirchlicher Einrichtungen.210 – Erneuerung des kirchlichen und religiösen Lebens.212 – Schule und religiöse Erziehung.213 – Ordensgemeinschaften.215 – Während der französischen Besatzung.215 – Zusammenwirken zwischen Kirche und Staat in Rheinland-Pfalz.218 – Kirchliche Impulse zur Versöhnung zwischen Deutschland und Frankreich.219 – Bischof Wendels Abschied von Speyer.220	
2. Wiederaufbau unter Bischof Emanuel	222
Bautätigkeit.223 – Unter dem Eindruck des Vatikanisches Konzils.226 – Kontakte zu Frankreich.227 – Kontakte zur protestantischen Landeskirche.227 – Seelsorge und religiöse Erneuerung.228	
3. Das Bistum nach dem Zweiten Vatikanum unter Bischof Wetter	229
Neue Wege in Liturgie und Seelsorge.229 – Strukturreform.231 – Weihbischof Ernst Gutting.231 – Impulse der Würzburger Synode.231 – Erweiterte Bildungsangebote.232 – Deutsch-französische Freundschaft.232 – Ökumene.232 – Katholisches Büro.233 – Über die Bistumsgrenzen hinaus.234	
4. Auf dem Weg ins dritte Jahrtausend unter Bischof Schlembach.....	234
Pastorale Anliegen.234 – Gemeindeerneuerung und soziales Engagement.235 – Wachsende Ökumene.235 – Besuch des Papstes Johannes Paul II. in Speyer.236 – Staatsgäste im Speyerer Dom.237 – 2000-Jahr-Feier der Stadt Speyer.238 – „Initiative 2000“.240 – Seligsprechung von Paul Joseph Nardini.242 – Weihbischof Otto Georgens.243	
5. Das Bistum heute unter Bischof Wiesenmann	243
Im neuen Wirkungsbereich.243 – Seelsorge.245 – Sozial-karitatives Engagement.245 – Bildung.246 – Grenzüberschreitende pastorale Initiativen.246 – Dritte Welt und Partnerschaften.246 – Wallfahrten und Orden.247 – Neue Wege der Ökumene.247 – Gemeindepastoral 2015: Mut zu einem neuen Aufbruch.249	
Literatur.....	252
Anhang.....	253
Literaturübersicht.....	305
Index der Orts- und Personennamen	313
Abbildungsnachweis.....	347